

Neumann, Der röm. Staat und die allg. Kirche I, Leipzig 1890, 17 ff.) [Allgöwer.]

Trani, Stadt und Metropole in Unteritalien (Provinz Bari), einst durch den Adel seiner Bürger und die Eleganz seiner Häuser berühmt, wurde der Sage nach als *Tranium* oder *Tranium* von *Tyrenus*, dem Sohne des *Dionemedes*, gegründet. Nach dem Kaiser *Trajan*, der es verschönerte, hieß es eine Zeitlang auch *Trajanopolis*. Später theilte es das Schicksal Süditaliens, kam an die *Byzantiner*, dann an die *Normannen*, wo es einen Theil des Herzogthums *Apulien* bildete, endlich an das Königreich *Neapel*. Im Mittelalter war *Trani* von großer Bedeutung als Handelsplatz mit dem Orient. Als die *Venetianer* um die Wende des 15. Jahrhunderts die Stadt den *Aragonern* entrißen, strömten viele aus *Spanien* vertriebene *Juden* und *Marranen* hier zusammen. Der Glanz *Trani's* nahm aber wieder ab, theils durch die baldige Vertreibung der *Juden*, deren lebhafter Handel die Stadt besonders emporgebracht hatte, theils durch die Verschüttung des Hafeneingangs durch die *Venetianer*. Heute zählt *Trani* etwa 28 000 Einwohner. Unter seinen Kirchen ragt die schöne *Cathedrale B. M. V. Assuntae* (mit großer *Krypta*), aus dem Anfange des 12. Jahrhunderts, hervor. Sonst finden sich daselbst ein *Priesterseminar*, ein *Gymnasium*, eine technische Schule und viele *Wohltätigkeitsanstalten*. — *Bischofsstiz* wurde *Trani* schon ziemlich frühe; ein *Bischof Redemptus* erscheint schon 249 unter Kaiser *Decius*. Sein Nachfolger, der hl. *Magnus*, wurde 254 gemartert (vgl. übrigen *Stadler*, *Heiligenlex.* IV, *Augsburg* 1875, 47 f.). Einen weitem *Bischof*, *Eutychius* (493—504), trifft man erst zu Ende des 5. Jahrhunderts, und auch von da an ist wegen kriegerischer Unruhen die Reihe der *Bischöfe* bis in's 13. Jahrhundert oft unterbrochen. *Metropole* wurde *Trani* im 10. oder 11. Jahrhundert, und zwar noch unter griechischer Herrschaft. Ob die beiden ersten von *Dams* aufgeführten *Erzbischöfe*: *Bisantius* (1071 bis 1098) und *Ubaldu*s (1098—1118), schon vom lateinischen *Ritus* gewesen, ist zweifelhaft; nach Einigen wäre erst *Bartholomäus* (consecrirt 1206), an welchen *Innocenz III.* ein Schreiben richtete, für den lateinischen *Ritus* bestättigt worden. Als *Suffraganen* erhielt der neue *Metropolit* die *Bischöfe* von *Salapia*, *Vigilias* und *Andria*. Die unter *Papst Johannes XXII.* geltigte *Notitia* nennt als *Suffraganen*: *Vigiliensis*, *Andronensis*, *Penensis* (?). *Salapia*, heute *Ruinen Salpi* am *Lago di Salpi*, zwischen den *Flüssen Ofanto* und *Carapella*, hatte als ersten *Bischof* den *Balladius*, der 465 auf einer römischen *Synode* war. Da die Stadt allmählig zerfiel, befohl *Papst Martin V.* im J. 1422, daß die *Güter* und *Gerechtfame* (*praedia et jura*) dieses damals unter der *Metropole Bari* stehenden *Sizes* dem *Erzbischof* von *Trani* zufallen sollten.

Nachdem es dann von 1528—1547 wieder *Bischöfe* von *Salpi* gegeben hatte, wurde dieses *Bisthum* dem *Erzbisthum Trani* vollständig einverleibt. Ein ähnliches Schicksal hatte das andere *Suffraganat*, *Vigilias*, heute *Biseglia* oder *Bisceglia*, dessen erster *Bischof*, der hl. *Maurus*, unter Kaiser *Trajan* gemartert wurde; erst um 787 erhielt er an *Georgius* oder *Sergius* einen Nachfolger. Als der letzte *Bischof*, *Salvator Palica*, ein *Wesltiner* (1792—1800), gestorben war, wurde das *Bisthum* nicht mehr besetzt und 1818 für immer unter die *Verwaltung* des *Erzbischofs* von *Trani* gestellt. Innerhalb der *Grenzen* der *Metropole Trani* liegt auch das *Erzbisthum Barketta-Nazareth* (s. d. Art. I, 2018 f.), welches *Pius IX.* 1860 mit *Trani asque principaliter* unirte. Die letzten *Erzbischöfe* waren: *Ludwig Trasmondi* (1792—1801), *Ludwig Pirelli* (1804—1820), *Cajetan Franci* (1822—1847), *Joseph de Bianchi-Dottula* (1848—1891), *Dominicus Marinangeli* (1898—1898), der am 8. Januar 1898 zum lateinischen *Patriarchen* von *Alexandria* erhoben wurde. Ihm zur Seite stand als *Coadjutor cum jure suoc.* *Julius Vaccaro*, *Titular-Erzbischof* von *Ancyra*, der aber am 24. März 1898 zum *Erzbischof* von *Bari* ernannt wurde. *Trani* erhielt am selben Tage *Thomas de Stefano* (geb. 1853), vorher *Bischof* von *Ruvo* und *Bitonto*. Das *Metropolitancapitel* von *Trani* zählt 5 *Dignitäten*, 18 *Canoniker*, 20 *Proti denominati partecipanti* und mehrere andere *Cleriker*. Die *Erzdiöcese* hat nach *Werner*, *Kathol. Kirchenatlas*, *Freiburg* 1888, 21, in 6 *Gemeinden* der *Provinzen Bari* und *Foggia* und besam. in 8 *Pfarreien* 106 411 *Gläubige*; die *Besamintzahl* der *Priester* beträgt 269, einschließlich der *Priester* in den 4 *Pfarreien* (mit 28 877 *Gläubigen*) der *Diöcese Bisceglia*. (Vgl. *Ughelli*, *Italia sacra* VII [1721], 885 sqq.; *Moroni*, *Diz. LXXXIX*, 80 sgg.; *Cappelletti*, *La Chiesa d'Italia* XXI, *Venezia* 1870, 47 sgg.; *Gams*, *Ser. Epp.* 933 sq.) [Reher.]

Transfiguratio, s. *Verkärung*.

Translation im canonischen Wortsinne heißt die *Veretzung* eines *Geistlichen* auf ein anderes *kirchliches Amt* durch den *competenten Kirchenobern* (bei *Episcopaten* und *Prälaturen* durch den *Papst*, bei *niedereren Beneficien* durch den *Bischof*). Dieselbe erfolgt entweder im *Wege* nachgesuchter oder *motu proprio* verfügter *Beförderung* oder auch aus *administrativen Rücksichten*, d. i. in *Erwägung* der *persönlichen Eigenschaften* des *Individuums* oder in *Anbetracht* der *örtlichen* oder *dienslichen Beschaffenheit* des *Amtes*. Sie kann *demnach* der *Bitte* oder dem *Wunsche* des *Beförderten* entsprechen, oder gegen den *Willen* des *Versetzten* eintreten, nur muß *letzterensfalls* der *Wtründe-* oder *Dienstwechsel* ein, wenn nicht für den *Betheiligten* vortheilhafter, doch *mindestens* seinem *früheren Einkommen* äquivalenter sein, weil er sonst den *Eha-*